

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 3

Artikel: Zum Gähnen langweilig
Autor: Pfefferkorn, Philipp
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dieser Stumpfen hat es in sich!
Eine raffinierte Mischung feinsten Überseetabake entfaltet hier ihr delikates Bouquet, und macht das Rauchen von OPAL-Elegantes zum vollendeten Hochgenuss.

Zum Gähnen langweilig

sei es in unseren Ratsstuben. Das behauptete einer meiner stubenreinen Stammtischfreunde, als ich ihn fragte, ob er sich auch schon eine Sitzung des Gemeinderates angehört habe. «Mit nichten!» gab er mir prompt zur Antwort, bestellte noch ein Helles, wischte den Schaum von seinem Schnäuzchen und schnauzte mich an: «Das ist doch zum Gähnen langweilig.»

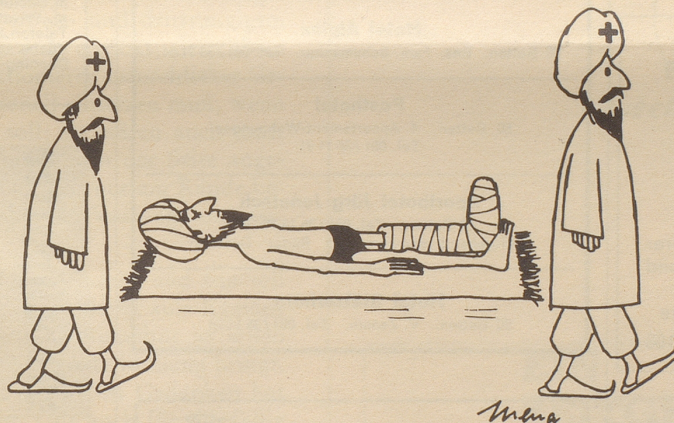
Er mußte es ja wissen! Denn er war noch nie dort und mit dabei. Aber so sind die braven Eidgenossen dann und wann: Sie schimpfen drauflos, lehnen etwas ab oder kritisieren, ohne sich vorerst die Mühe zu nehmen, die Sache von nahem und höchst persönlich anzusehen. Das erleichtert das Urteil; denn Vorurteile sind billig zu haben, man kann sich die Beweise für seine Behauptung schenken. Ob das das richtige Verfahren ist?

Ich möchte auch nicht behaupten, so ein Parlament sei das Kurzweiligste auf Erden. Ganz sicher gibt

es Unterhaltameres. Aber zur Kurzweil und Unterhaltung sind unser Nationalrat, unsere Kantons- oder Landräte, unsere Gemeinderäte ja nicht ins Leben gerufen worden. Sie haben Wichtigeres zur Aufgabe und wir erwarten von ihnen seriöse, gewissenhafte und verantwortungsbewußte Arbeit. Wir das Volk, das sie gewählt und bestellt hat. Zu behaupten jedoch, es gäbe nichts Langweiligeres als ein Parlament, widerspricht den Tatsachen und der

Wirklichkeit. Nur ein Griesgram oder Miesmacher hausiert mit solchen Behauptungen.

«Also, beweise mir das Gegenteil!» schnaubte mein Stammtischkumpan, als ich ihm derart ins Gewissen redete. Ich zückte meine Zeitung und gab ihm zu lesen, was an Stillblüten, freiwilligem und unfreiwilligem Humor während einer einzigen Sitzung des Bündner Großen Rates gepflückt und gesammelt werden konnte:



Die Jagd ist in Italien eine besondere Attraktion, weil dort jährlich bis 12 Jäger erschossen werden.

Vor Jahrzehnten wurde im italienischen Grenzgebiet ein Wilderer erschossen; dies hat auch nicht befriedigt.

Der automatische Tachometer ist ein Lügenbüchlein.

Wenn wir gedenken, an der künstlichen Besamung teilzunehmen, dann sollte in der Vorlage eine Möglichkeit dazu geschaffen werden.

Ich ergreife heute zum ersten Mal und vielleicht auch zum letzten Mal das Wort in diesem Rate.

Die vom Regierungsrat Dr. Ludwig angeführte Begründung ist an den Haaren herbeigezogen, die abzuschneiden jedem Churer Coiffeur Freude machen würde.

In bedingt zivilschutzpflichtigen Gemeinden müssen nur in den öffentlichen Häusern Zivilschutzbauten erstellt werden.

«Sauglutt!» rief da mein Stammtischfreund begeistert aus. Er gähnte nicht mehr, sondern versprach mir, die nächste Sitzung unseres Gemeindeparlamentes besuchen zu wollen. – Hoffentlich trifft er's!

Philipp Pfefferkorn



Nur Fr. 15.-

pro Monat für eine neue Maschine. Volle Mietanrechnung bei späterem Kauf.

Prospekte verlangen!

August Ramel AG.
4800 Zofingen N

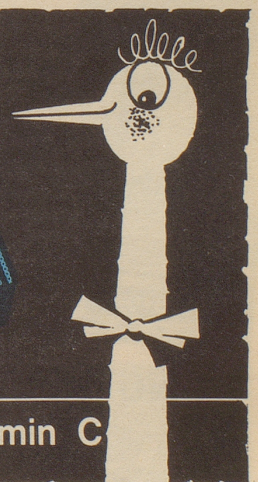
Telefon (062) 853 86

Wer dann und wann geküsst will sein, der halte seinen Atem rein.

Drum nimm nach Wein und Zigaretten, die atemfrischen Merz-Tabletten.

Reiner Atem, freier Hals! Gegen Erkältungen und Husten! Für Raucher unentbehrlich!

MERZ AARAU



Reich an Vitamin C